

Sondergerichte

Erbgesundheitsobergericht

Das dem Oberlandesgericht Linz angegliederte Erbgesundheitsobergericht Linz wurde am 1. Jänner 1940 eingerichtet (Verordnung vom 14. November 1939, GBl.Ld.Österr. 267 Nr. 1438) als oberstes Berufungsgericht für die Erbgesundheitsgerichte des Oberlandesgerichtssprengels.

Erbgesundheitsgerichte bestanden nur bei Amtsgerichten am Sitz von Landgerichten. Akten des Erbgesundheitsgerichtes befinden sich in den Sch. 1.183, Akten des Erbgesundheitsobergerichtes in den Sch. 922-925.

Erbhofgericht

Das Erbhofgericht beim Oberlandesgericht Linz wurde als staatliches Sondergericht der außerstreitigen Gerichtsbarkeit am 1. April 1939 errichtet. Mit der Durchführung der besonderen Aufgaben des Reichserbhofgesetzes waren die Anerbenbehörden (Anerbengerichte, Erbhofgerichte und Reichserbhofgericht beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Berlin) betraut. Bei jedem Amtsgericht wurde ein Anerbengericht gebildet (für die Sprengel Linz und Urfahr beim Amtsgericht Urfahr). Akten dieses Gerichtes befinden sich in den Sch. 926-931.

Militärgericht

Gericht der Infanterie-Division Nr. 187 in Linz, Standort Ursulinenkloster. Im Oberösterreichischen Landesarchiv werden nur Vollstreckungshefte in den Sch. 919-921 verwahrt.

Sondergericht

Als Sondergericht wurde das Oberlandesgericht Linz mit Verordnung vom 20. November 1938 (GBl.Ld.Österr. 176 Nr. 614) eingerichtet zur Behandlung bestimmter, im weitesten Sinne "politischer" Verbrechen. Die Zuweisung von Fällen an dieses Gericht erfolgte auf Antrag des Generalstaatsanwaltes. Die Akten dieses Sondergerichtes tragen die Kurzzeichen Js, KLs, KMs und Sg.

Standgericht

a) Standrecht vom 12.2.1934 bis 21.2.1934: In Linz wurden durch das Landesgericht Wien I standrechtliche Urteile gefällt. Außer Abschriften in den Personalakten der Strafanstalt Garsten (Linzer Gerichte Sch. 1.031) befinden sich daher keine Akten im Oberösterreichischen Landesarchiv.

b) Auf Grund einer Verordnung vom 15.2.1945 (RGBl. I S. 30) wurde vom "Reichsverteidigungskommissar für den Reichsverteidigungsbezirk Oberdonau", Reichsstatthalter August Eigruber, am 30.3.1945 für den Reichsverteidigungsbezirk Oberdonau ein Standgericht (mit einem Vorsitzenden, zwei Beisitzern und einem Anklagevertreter) gebildet. Sein Sitz befand sich in Linz, Museumstraße 12. Dieses Standgericht war für alle Straftaten zuständig, "durch die die deutsche Kampfkraft oder Kampffestschlossenheit gefährdet wird" (Landesregierung Oberversicherungsamt Zl. 211/1/1945). Die wenigen Akten befinden sich in Sch. 1.039/3 dieses Bestandes.

Volksgerecht Linz

Am Sitz der Oberlandesgerichte wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 Volksgerichte gebildet. Sie waren für Verbrechen zuständig, die im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Herrschaft begangen worden waren, und wirkten bis 1955. Die Akten mit der Signatur "Vg Vr" befinden sich in den Sch. 1- 593.